

Den „Stand der Erfassung der Herpetofauna in Berlin – Hauptstadt der DDR“ stellte R. NESSING dar. Er war im BFA für die Bestandserfassung von Amphibien und Reptilien im Zeitraum von 1980–1987 verantwortlich. Über 3 100 Kartekarten mit ungefähr 25 000 Einzeldaten wurden von über 100 Feldherpetologen, Ornithologen, Naturschutz Helfern und sonstigen naturinteressierten Bürgern zusammengetragen.

Eine Auswertung der gesammelten Daten erfolgt in einem „Verbreitungsatlas der Amphibien und Reptilien in Berlin, Hauptstadt der DDR“.

Im Schlußwort hob Dr. sc. R. GÜNTHER hervor, daß wohl vor allem die akute Gefährdung der einheimischen Herpetofauna zu zahlreichen und erfreulichen Aktivitäten geführt hat.

Heinz Nabrowsky

## **Jahresarbeitsberatung der Bezirksarbeitsgruppe Feldherpetologie Cottbus in Schlepzig**

Am 8. und 9. Oktober 1988 führte die BAG Feldherpetologie Cottbus in der Touristenstation Schlepzig (Kreis Lübben) ihre Jahresarbeitsberatung durch. Den Schwerpunkt der Beratung bildete ein Vortrag von Dr. rer. nat. habil. Hans SCHIEMENZ zur Ökologie und Biologie der Kreuzotter, wobei speziell auf die Erkenntnisse über die Oberlausitzer Kreuzottervorkommen eingegangen wurde. Die Kreuzotter ist im Bezirk Cottbus stark gefährdet. Die nördlichsten Vorkommen im Bezirk liegen in den Kreisen Herzberg, Finsterwalde und Spremberg. Der Verbreitungsschwerpunkt der Art im Süden des Bezirkes deckt sich weitgehend mit den Bergbauschutzgebieten. Aufgrund zu erwartender großflächiger Landschaftsveränderungen ist künftig mit einem Rückgang der Vorkommen zu rechnen. Über Wiederansiedlungs- bzw. Umsiedlungsmaßnahmen im Zusammenhang mit der Devastierung durch den Braunkohlentagebau können gegenwärtig noch keine Aussagen getroffen werden.

Weiterhin wurde auf der Beratung durch Bfd. Krüger der gegenwärtige Erkenntnisstand zur Herpetofauna des Bezirkes Cottbus erörtert. In Zusammenarbeit mit der Bezirksnaturschutzverwaltung ist der Aufbau eines Netzes von FND für die Herpetofauna vorgesehen. Zur Bewertung und Auswahl der FND wird der durch BAST (1985) vorgeschlagene Bewertungsmodus empfohlen. Die erforderlichen Kennziffern für den Bezirk Cottbus wurden den Kreisbearbeitern der BAG und den Kreisnaturschutzverwaltungen zugestellt.

Als abschließender Beitrag am 8. Oktober wurde durch Bfd. Ober die Gestaltung von Gewässerhabitaten im Unterspreewald dargelegt. Es mußte eingeschätzt werden, daß der Kenntnisstand zur Herpetofauna des Kreises Lübben bisher nicht befriedigt, was auch darauf zurückzuführen ist, daß bislang kein Kreisbearbeiter für die Feldherpetologie gewonnen werden konnte. Es wurde auf der Beratung festgelegt, den Kreis Lübben in den nächsten Jahren aktiver durch die BAG zu betreuen. Dabei ist auch die Besiedlung der neu gestalteten Gewässer mit Amphibien zu untersuchen.

Der 9. Oktober diente vorwiegend dem individuellen Erfahrungsaustausch sowie einer Exkursion in das NSG „Buchenhain“.

Die Jahresarbeitsstagung 1989 wird im September 1989 im Kreis Jessen stattfinden.

**Literatur:**

- BAST, H.-D. (1985): Gedanken zu einer Strategie des Amphibienschutzes im Bezirk Rostock.  
Naturschutzarbeit in Mecklenburg **28**, 12–20
- BAST, H.-D. (1985): Berichtigung  
Naturschutzarbeit in Mecklenburg **28**, 106  
Mathias Krüger  
Albrecht-Dürer-Straße 16  
Herzberg  
7930

**Anschriften und Verzeichnis von feldherpetologischen und ichtyofaunistischen Fachgruppen in Berlin – Hauptstadt der DDR**

- FG Feldherpetologie Weißensee  
Leiter: Hannelore Schöder  
PSF 50  
Berlin  
1040
- FG Feldherpetologie Hohenschönhausen  
Leiter: Heinz Nabrowsky  
Pappelallee 60  
Berlin  
1058
- FG Feldherpetologie Marzahn  
Leiter: Angela Schonert  
Hans-Loch-Straße 263  
Berlin  
1136
- FG Feldherpetologie Köpenick  
Komm. Leiter:  
Gunther Langer  
KB-Kreissekretariat Friedrichshagener Straße 58  
Berlin  
1170
- Arbeitskreis Herpetofaunistik  
Leiter: Immo Tetzlaff  
Zoologisches Museum  
Invalidenstraße 43  
Berlin  
1040